

# Neues vom CFG



*Clara-Fey-  
Gymnasium*



Kirche im  
Bistum Aachen

## **In diesem Heft:**

- **Der Förderverein informiert**
- **Richtfest der neuen CFG-Mensa**
- **Pankok-Ausstellung eröffnet**
- **Und vieles mehr...**

# In dieser Ausgabe lesen Sie:

	<b>Seite</b>
Vorwort des Schulleiters.....	<b>3</b>
Der Förderverein informiert.....	<b>4</b>
Berufsberatung am CFG – ein nachhaltiges Erfolgsmodell.....	<b>5</b>
Die Übermittagsbetreuung am CFG.....	<b>6</b>
Persönliches – Willkommen und Abschied.....	<b>8</b>
„Chris die Himmelfahrt“.....	<b>10</b>
Richtfest der neuen CFG-Mensa.....	<b>11</b>
Pankok-Ausstellung eröffnet.....	<b>12</b>
Bücherei wiedereröffnet!.....	<b>14</b>
Lernen – nicht nur im Unterricht!.....	<b>15</b>
Toooooor! Fußball am CFG.....	<b>16</b>
Eine funktionierende Kooperation.....	<b>18</b>
Neues vom Schulsanitätsdienst.....	<b>20</b>
„Aktion Tagwerk“ – CFG erneut dabei!.....	<b>20</b>
„Familienunternehmen“ – ein Theaterstück.....	<b>21</b>
Neues aus dem Schulleben.....	<b>22</b>
„STEP“ – zweiter Platz in IT-Wettbewerb.....	<b>23</b>
Termine.....	<b>24</b>

CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG –

Impressum: „Neues vom CFG“,  
Schulzeitung des Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums, Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.cfg-schleiden.de](http://www.cfg-schleiden.de)

Erscheinungsweise: halbjährlich

Druck: Druckerei Köhring, 53894 Mechernich

Redaktion: Stephan Heening (Leitung), Janine Böhme, Christina Geimer, Sabrina Greifenhofer, Norbert Hellenthal, Anne Jansen, Nane Lorse, Hartmut Murk (Leitung der Online-Ausgabe), Julia Schmitz, Astrid Schöller-Frings, Jan-Hendrik Servaty, Jasmin Tosch

Mitarbeit in dieser Ausgabe: Verena Backes, Anke Dederichs, Clarissa Georgy, Jürgen Heller, Wolfgang Kerp, Ruth Knebel-Jaax, Heike Jäckel, Peter Merten, Birgit Müller, David Pachaly, Fabian Salentin, Karl-Heinz Schilling, Roswitha Schütt-Gerhards, Helmut Schuster, Marliese Svacina und das Sekretariat des CFG

Fotos: Drewes (S. 4, 11), Heening (S. 7, 8, 12, 13), Heller (S. 17), Murk (S. 14, 23), Schilling (S. 9)

*Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.*

# Vorwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

nachdem wir gerade die Qualitätsanalyse unserer Schule mit einem sensationell guten Erfolg abgeschlossen haben, dürfen wir uns auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme unserer neuen, wunderschönen Mensa freuen, die sicher unser Schulleben bereichern und unsere Möglichkeiten erweitern wird. Das Richtfest, das wir gemeinsam mit ca. 800 Schülern, Eltern, Lehrern sowie Freunden und Förderern unserer Schule am 23. September gefeiert haben, war schon sehr beeindruckend. In den nächsten Monaten werden wir uns um eine konzeptionelle Gestaltung der Einbindung dieser Mensa in unser Schulleben kümmern, in der Zuversicht, dass wir ein erfolgreiches Konzept finden bzw. entwickeln werden.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit 5 neuen Fünferklassen, die noch immer etwas aufgeregt und voller Begeisterung jeden Morgen zur Schule kommen. Auf Wunsch einiger Eltern haben wir nun auch ein „Silentium“ zur nachmittäglichen Betreuung von 5er und 6er Schülerinnen und Schülern eingerichtet. Die im letzten Schuljahr initiierte Übermittagsbetreuung aller SI-Schülerinnen und –Schüler mit Nachmittagsunterricht hat sich mittlerweile eingespielt, so dass wir diese Übergangslösung bis zur Inbetriebnahme der neuen Mensa weiterführen können.

Nicht zuletzt aufgrund einer nochmaligen Erweiterung unserer Maßnahmen zur individuellen Förderung konnten wir in der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 9) die Nichtversetzterquote wieder deutlich unter einem Prozent halten. Zudem konnten wir wiederum eine Verbesserung des Abiturdurchschnittes unserer Abiturientinnen und Abiturienten feiern, wobei diesmal sogar drei Schülerinnen bzw. Schüler eine Spitzenleistung mit einem Abiturnotendurchschnitt von 1,0 erzielten.

Im letzten Schuljahr ist es uns gelungen, die Doppeljahrgangsstufe (10/11) gut durch die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe zu bringen. Da es alles in allem weitgehend gelungen ist, dass die ca. 240 Jugendlichen zu **einer** Stufe zusammenwachsen konnten, sind

gute Voraussetzungen gegeben, dass nun möglichst alle auch die Qualifikationsphase erfolgreich gestalten und danach auch alle – wie schon in den vergangenen drei Jahren – das Abitur schaffen können. Zum ersten Mal gibt es in der Qualifikationsphase (G8) sogenannte Profilkurse, die aufgrund der Größe unserer Schule in vielen Fächern angeboten werden konnten. Diese Profilkurse sollen in ausgewählten Fächern helfen, Wissen zu vertiefen bzw. auf eine breitere Basis zu stellen, ohne dass abiturrelevanter Stoff tangiert werden soll. Wir sind schon jetzt gespannt auf die uns erwartenden Ergebnisse.

Wie eingangs kurz erwähnt, hatten wir Mitte September vier Tage sogenannte Qualitätsprüfer im Haus, die die Qualität unserer schulischen Arbeit auf sehr vielen Feldern untersuchten. Gerade das – nach der Meinung der Qualitätsprüfer – herausragend gute Ergebnis dieser Qualitätsanalyse bestätigt nun auch von außen den Erfolg unserer pädagogischen und fachlichen Arbeit im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler. Wir werden – angespornt von der beeindruckenden Bewertung durch die Schulinspektoren – weiterhin das Ziel verfolgen, neben fachlichen Qualifikationen auch christliche Werte in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen und hoffen, damit einen Beitrag zu leisten, dass unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, ihre eigene Lebenswelt – trotz der Vielschichtigkeit unserer globalisierten Welt – humaner, menschenwürdiger und damit auch ein Stück weit „besser“ zu machen. In diesem Zusammenhang unterstreichen die gerade in unserem PZ – im Rahmen eines überregional bedeutenden Kooperationsprojektes mit Vogelsang IP und der Nationalparkseelsorge – ausgestellten eindrucksvollen Bilder des Malers Otto Pankok durch ihre starke Aussagekraft unser Anliegen, sich im Sinne Pankoks („Nur auf ihn, den Menschen, kommt es an.“) für Menschlichkeit und gegen Ungerechtigkeit sowie jede Form von Unterdrückung – mit Überzeugung – einzusetzen.

Ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2011/2012.

Helmut Schuster

# Der Förderverein informiert

Förderverein des CFG - Malmedyer Straße 2 - 53937 Schleiden  
 E-Mail-Adresse: CFG.Schleiden@t-online.de  
 Homepage: www.cfg – schleiden.de

Auch im letzten Jahr haben Sie, liebe Mitglieder, unseren Förderverein durch Ihren Jahresbeitrag wieder in die komfortable Lage versetzt, überall da, wo in unserer Schulgemeinschaft in finanzieller Hinsicht „Not am Mann“ war, unbürokratisch und zeitnah zu helfen. Besonders stolz sind wir in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, dass es seit Bestehen unseres Vereins so gelungen ist, alle bedürftigen Schülerinnen und Schüler finanziell so zu unterstützen, dass sie ausnahmslos an Klassen- und Studienfahrten sowie Orientierungstagen teilnehmen konnten. Wenn wir die aktuellen Beitrittserklärungen der Eltern unserer neuen „Fünfer-Schüler“ betrachten, sind wir zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft gelingen wird, getreu unserem Motto der zuverlässigen Solidargemeinschaft. Ein besonderer Dank geht deshalb an unsere neuen Fördervereinsmitglieder, die ab Anfang September – seit der Einschulung ihrer Kinder am CFG – nun auch zu unserer großen Schulfamilie gehören und dies auch nach außen hin durch eine Mitgliedschaft im „Verein der Förderer und Ehemaligen des CFG Schleiden e.V.“ bereits dokumentiert haben. Wir nutzen diese Gelegenheit darüber hinaus, um uns – als Vorstand des Fördervereins, der in dieser Zusammensetzung schon über viele Jahre erfolgreich für unsere Schule und damit für Ihre Kinder arbeitet, bei denjenigen, die uns noch nicht kennen, kurz vorzustellen.



Roland Wolff (Kassenwart), Manfred Kolf (Schriftführer), Peter Franke (2. Vorsitzender), Karl-Georg Oelgeklaus (1. Vorsitzender) und Wolfgang Kerp (Geschäftsführer) v.l.n.r. - immer in Bewegung für die Schulgemeinde - auf hausinternen Schulungsfahrzeugen (Anschaffung durch den Förderverein 2001)

Für den Förderverein: Wolfgang Kerp (Geschäftsführer)

## Berufsberatung am CFG - ein nachhaltiges Erfolgsmodell Herr Merten, Berufsberater der Agentur für Arbeit, stellt sich vor

Als mich Herr Kerp bat, einmal etwas über meine Arbeit am CFG zu schreiben, habe ich gerne zugesagt. Ich bin Berufsberater für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und nunmehr seit 19 Jahren für das CFG zuständig. Weitere 8 Gymnasien und 2 höhere Berufsfachschulen im Kreis Euskirchen werden von mir betreut. Ich versuche insbesondere in den individuellen Beratungsgesprächen und zusätzlich in Gruppeninformationsveranstaltungen bei der Berufs- und Studienwahl zu helfen. In den 80er-Jahren fanden die Einzelberatungsgespräche fast ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung im Arbeitsamt, wie es damals hieß, mit den Dienststellen Euskirchen und Kall, statt. Außerdem gab es einmal in der 12. Jahrgangstufe eine „allgemeine Berufsorientierung“ mit einem Überblick über die verschiedenen beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten nach Abitur und Fachhochschulreife.

Später wurden die Sprechzeiten in den Schulen als zusätzliches Beratungsangebot eingeführt. Diese Beratungsarbeit „vor Ort“ hat sich dann sehr schnell zu einem wichtigen Teil meiner Arbeit entwickelt, besteht hiermit doch die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern unmittelbar entgegenzukommen, um – wie sagt man so schön – zeitnah aktuelle Fragen zur Berufs- und Studienwahl zu besprechen. Ich gebe ihnen Tipps und Informationen zur Entscheidungshilfe und unterstütze sie bei der betrieblichen Ausbildungsstellensuche mit Vermittlungsvorschlägen. Den Studieninteressenten helfe ich bei der Bewerbung um einen Studienplatz. So begleite ich sie auf dem Weg zum Abitur im Berufswahlprozess von der Informations- und Entscheidungs- bis zur Realisierungsphase. Dabei bleibt die Zielsetzung meiner Arbeit, nämlich die „Hilfe zur Selbsthilfe“, aktuell.

Seit einigen Jahren kann ich bei meiner Schulsprechstunde dank Laptop mit UMTS auch die vielfältigen Informationsquellen des Internets nutzen. Das weltweite Netz spielt mittlerweile auch in der Berufsberatung eine wichtige Rolle. Wurden in der Vergangenheit vorwiegend Printmedien, wie Studienführer / Studien- und Berufswahl“ oder die „Blätter zur Berufskunde“, zur Erläuterung der beruflichen Wege verwendet, helfen heute auch Datenbanken, wie [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) (mit dem kompletten aktuellen Studienangebot) oder

[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) (die umfangreiche Zusammenstellung von Berufs- und Studienbeschreibungen) bei der beruflichen Entscheidungsfindung. Ich stelle übrigens häufig fest, dass auch selbst erfahrene Internet-User unter meinen Ratsuchenden überrascht sind, wenn ich ihnen bestimmte Internetseiten empfehle, die sie mit den bekannten Suchmaschinen eben nicht gefunden haben:

[www.was-studiere-ich.de](http://www.was-studiere-ich.de) (ein Studententest )

[www.cct-germany.de](http://www.cct-germany.de) (Test Lehrerstudium)

[www.berufe.tv](http://www.berufe.tv) (Kurzfilme, „fast wie im BIZ“)

[www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de) (u.a. Datenbank der Dualen Studiengänge)

[www.think-ing.de](http://www.think-ing.de) (Ingenieurstudiengänge)

sollen hier beispielhaft genannt werden.

Das Ziel ist nach wie vor: Ausgehend von Interessenschwerpunkten und der – nicht immer einfach zu bewertenden – Begabungsstruktur den für sich „richtigen“ Weg zu finden. Auf der Grundlage einer guten Motivation verbunden mit realistischen Erwartungen kann man am besten den hohen Anforderungen in den Berufen und Studiengängen entsprechen!

Nun ist der Erfolg meiner Arbeit in den Jahrgangstufen insbesondere auch von meinem Einschaltungsgrad abhängig, möchte ich doch möglichst viele Schülerinnen und Schüler erreichen. Und dieser ist umso größer, je mehr meine Arbeit organisatorisch von der Schule unterstützt wird. Hier bin ich „meinem verlängerten Arm im CFG“, Herrn Kerp, überaus dankbar. Als Koordinator der Studien- und Berufswahlvorbereitung sorgt er für eine kontinuierliche Förderung der Berufswahlkompetenz der angehenden Abiturientinnen und Abiturienten mit einem umfangreichen Orientierungsprogramm von Betriebsbesichtigungen und Bewerbungs- und Vorstellungstraining bis zur themenspezifischen Studienberatung durch die umliegenden Hochschulen. Lange vor dem nächsten Schuljahr stimmen wir unsere Termine und Veranstaltungen ab. Dass meine Sprechstundenliste regelmäßig gut gefüllt ist, dürfte daher kein Zufall sein. So ist auch klar, dass ich seit vielen Jahren sehr gerne ins CFG komme. Den freundlichen Schülerinnen und Schülern, dem netten Lehrerkollegium sei's gedankt.

Peter Merten (Berufsberater Sek II der Agentur für Arbeit Brühl)

# Die Übermittagsbetreuung am CFG

Seit dem 15. Februar dieses Jahres gibt es die Mittagsbetreuung an unserer Schule, dabei werden Schülerinnen und Schüler über die 7. Stunde hin betreut, damit sie nicht unbeaufsichtigt durch das Schulgebäude laufen. Diese Betreuung geht aber nur so lange, bis die Mensa steht und die Schülerinnen und Schüler dort ihre einstündige Pause zwischen der 6. und der 8. Stunde verbringen können.

Die Übermittagsbetreuung bietet viele Möglichkeiten, die Schüler können dann jeden Tag neu entscheiden, ob sie **spielen**, **Hausaufgaben** machen oder **lesen** wollen. Pro Jahrgang ist ein Leseraum vorgesehen, dieser arbeitet aber auch eng mit der neuen Bücherei zusammen. Für das Spielen ist pro Jahrgang auch ein Raum vorgesehen, in welchem die Schüler Spiele spielen können. Alle Bücher sowie Spiele sind von der Schule gestellt und in den jeweiligen Räumen vorhanden, aber natürlich können die Schülerinnen und Schüler auch ihre eigenen Bücher und Spiele mitbringen. Das wohl beliebteste Angebot ist die Hausaufgabenbetreuung, daher sind auch drei Räume pro Jahrgang vorgesehen. Doch wie Organisator Herr Kolhagen beobachtet hat, reicht dies nicht aus.

**Herr Kolhagen:** Die Räume sind sehr überfüllt und ich habe den Eindruck, dass die Betreuer mit der Vielzahl an Kindern, die vor allem bei der Hausaufgabenbetreuung aufkommt, überfordert sind, zumal nur ein Betreuer pro Klasse vorgesehen ist. Dies möchte ich aber gerne ändern und die Betreuerzahl auf zwei aufstocken sowie mehr Hausaufgabenräume zur Verfügung stellen um dem Andrang gerecht zu werden.

**Neues vom CFG: Wie kommt man überhaupt an einen Betreuer-Job?**

**Herr Kolhagen:** Am letzten Schultag vor den Ferien wurden Listen ausgehängen, in welche sich die Schüler der Jahrgangsstufen 10 - 12 eintragen konnten.

Vorher konnten wir das nicht machen, denn die Oberstufenschüler mussten erst warten, bis sie ihre eigenen Stundenpläne hatten, um diese dann mit der nötigen Übermittagsbetreuung dienstags, donnerstags und mittwochs abzugleichen.

**Lena Reetz:** Letztes Jahr war ich noch nicht dabei, aber Freunde haben mir die Betreuung empfohlen. Also hab ich mich, als der Informationstag war, darüber informiert und mich in die Liste eingetragen. Außerdem ist es ja ein guter Nebenverdienst, denn in der 7. Stunde habe ich eh frei und dann kann ich die Zeit auch sinnvoll nutzen.

**Neues vom CFG: Was genau müsst ihr bei der Mittagsbetreuung machen?**

**Valerie Svacina:** Also wir haben uns für die Spiel-Übermittagsbetreuung entschieden. Dabei müssen wir zuerst die Anwesenheit kontrollieren und danach können die Schüler dann anfangen und sich Spiele holen, die im Klassenraum bereit liegen. Im Prinzip beaufsichtigen wir das Ganze nur und gucken, dass es im Eifer des Gefechts nicht zu laut wird.

**Katja Schumacher:** Ja genau, und innerhalb der Stunde kommt dann auch noch mal ein Lehrer vorbei und schaut nach dem Rechten.

**Herr Kolhagen:** Im Moment übernehmen Frau Cater und Frau Bohrmann die Lehrerbetreuung.

**Neues vom CFG: Ist es manchmal schwer sich durchzusetzen?**

**Lena Reetz:** Ich betreue zwar die Klasse 9, aber eigentlich ist es nicht schwer, denn die Schüler sind nett und auch nicht so laut. Außerdem ist es vielleicht gerade bei älteren Schülern einfacher, denn sie halten sich an die Regeln und machen keinen Unsinn.



**Katja Schumacher:** Also, wenn wir den Schülern was sagen, machen sie das eigentlich auch, ich denke, ein gewisser Respekt ist mit Sicherheit da.

**Neues vom CFG: Ist es gut, dass Schüler die Betreuung übernehmen und nicht die Lehrer?**

**Christopher Latz:** Auf jeden Fall, es ist gut, dass es die Betreuer gibt, denn sie sorgen für Ruhe und gucken, dass alles geregelt abläuft, aber sie sind trotzdem lockerer als Lehrer.

**Neues vom CFG: Was, denkt ihr, ist noch verbesserungswürdig an der Übermittagsbetreuung?**

**Anne Scheuven:** Ich finde, es ist manchmal sehr schlecht organisiert, wir wissen oft nicht, wo die Räume sind. Außerdem sind vor allem die Hausaufgabenräume total überfüllt und man kann sich überhaupt nicht konzentrieren.

**Nina Koch:** Es sollte auch mehr Angebote geben, wie zum Beispiel **Bewegung**, denn es ist wirklich anstrengend, neun Stunden am Stück zu sitzen, vor allem, weil wir dem Raum in der 7. Stunde nur für die Toilette verlassen dürfen.

**Neues vom CFG: Was würdest du abschließend zu der Übermittagsbetreuung sagen?**

**Lena Reetz:** Ich finde die Betreuung eine sinnvolle Beschäftigung für die Unterstufe, vor allem weil den Schülern so verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Aber ich schätze, es ist auch sinnvoll, die Schüler von Schülern beaufsichtigen zu lassen, denn es ist schon eine lockerere Atmosphäre, als wenn ein Lehrer die Aufsicht hat.

**Marlene Tutlies:** Ich finde, die Übermittagsbetreuung ist eher was für die jüngeren Schüler, denn ich bin jetzt in der 9. Klasse und ich finde, uns sollte erlaubt sein, in die Stadt zu gehen, mit Einverständnis der Eltern natürlich.

**Katja Schumacher:** Ich persönlich halte diese Betreuung für eine gute Übergangslösung, bis die Mensa fertig ist, denn so können jüngere Schüler zum Beispiel beaufsichtigt Hausaufgaben machen und bei Problemen stehen ihnen ältere Schüler zur Seite und helfen.

Julia Schmitz

## Persönliches - Willkommen und Abschied



Am Eingang zum unserem neuen Hof v.l.n.r. Clarissa Georgy, David Pachaly und Birgit Müller

*Im laufenden Schuljahr hat es im Lehrerkollegium wieder „Zuwachs“ gegeben. Die neuen Lehrerinnen und Lehrer stellen sich im Folgenden selbst vor.*

Mein Name ist Clarissa Georgy. Ich habe in Dresden Anglistik und Philosophie studiert und mein Studium mit dem Magister Artium abgeschlossen. Danach war ich zwei Jahre lang als Sprachlehrerin tätig. Ich freue mich nun sehr darauf, am CFG im Rahmen des Seiteneinstiegs unterrichten zu können. Seit meinem ersten Schultag bin ich schon mit großer Begeisterung zur Schule gegangen, denn meine eigene Schulzeit habe ich selbst dank sehr herzlicher, engagierter Lehrer und Lehrerinnen immer als einen vielfältigen, lebendigen Kosmos und angenehmen Ort der Gemeinschaft und Inspiration erlebt.

Ich hoffe, dass ich diese Erfahrung nun ebenso mit viel Freude transportieren und aktiv in das Schulleben einbringen und in meinen Schülern und Schülerinnen die Liebe zur englischen Sprache und Philosophie erwecken kann.

Fernab von Familie und Freunden finde ich Halt und Stärke im Glauben, in meiner Arbeit und dem freundlichen,

humorvollen Kollegium am CFG und hoffe, dass ich bald in der Eifel heimisch werden kann.

In meiner Freizeit gehe ich gern in den waldigen Höhen und Tälern rund um Schleiden spazieren und genieße die Horizonterweiterung. Noch höher hinaus geht mein Blick via Fernglas und Teleskop in die faszinierende Welt der Sterne und Galaxien. Die Ferienzeit nutze ich für ausgedehnte Besuche bei Familie und Freunden in Dresden.

Ich blicke einer spannenden und erfüllenden Zeit am CFG entgegen und freue mich darauf, Sie und euch näher kennenzulernen.

### Clarissa Georgy

---

Mein Name ist Birgit Müller, ich bin 50 Jahre alt und unterrichte die Fächer Pädagogik, Sport und Physik. Nach Beendigung meines Studiums an der RWTH Aachen absolvierte ich mein Referendariat von 1989 bis 1991 am CFG. In dieser Zeit wurde ich sehr gut vom damaligen Kollegium betreut. Deshalb freue ich mich auch, nun wieder am CFG tätig sein zu dürfen. An dieser Schule fasziniert mich besonders der freundliche und faire Umgang miteinander.

Ich freue mich auf eine interessante und begegnungsreiche Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch.

### Birgit Müller

---

Mein Name ist David Pachaly, ich bin 34 Jahre alt und habe, nach dem Abitur am Gymnasium der Stadt Kerpen und 13 Monaten Zivildienst in einer integrativen Kindertagesstätte, in Köln Englisch und Französisch studiert. Be-

vor ich am CFG angefangen habe, war ich fünf Jahre an einem Gymnasium in Erkelenz tätig. Nun freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den SchülerInnen aller Altersstufen sowie den KollegInnen. In meiner Freizeit reise ich gerne, spiele Billard und Schach und treibe etwas Sport. Seit drei Jahren bin ich verheiratet und habe einen Sohn, der bald zwei Jahre alt wird. Der Lehrerberuf gefällt mir sehr gut und die Arbeit am CFG erfüllt mich mit viel Freude.

## David Pachaly

---



Mein Name ist Karl-Heinz Schilling und ich unterrichte seit Beginn des Schuljahres am CFG Mathematik und Informatik. Meine Begeisterung für diese Fächer weckte mein

Mathematiklehrer am NKG (Nicolaus-Kistner-Gymnasium) in Mosbach/Baden.

Den Einstieg in die Berufswelt startete ich bei der Bundeswehr, wo ich zuletzt im Rahmen von Wehrübungen die Aufgaben eines Bataillonskommandeurs der Nachschubtruppe und Dezernatsleiters beim SKUKdo (Streitkräfteunterstützungskommando) wahrnahm. Im Rahmen einer zwölfjährigen aktiven Dienstzeit absolvierte ich mein Informatikstudium an der Universität der Bundeswehr in München. 1988 wechselte ich als Personalentwickler in einen deutschen Elektrokonzern. Danach leitete ich 11 Jahre ein EDV-Trainingszentrum für Firmenkunden in Frankfurt

bevor ich vier Jahre lang als EDV-Berater und –Trainer deutschlandweit im Einsatz war.

Jetzt schließt sich der Kreis. Ich fühle mich im Kreis des Kollegiums gut aufgenommen und freue mich auf eine wirklich sinnvolle Tätigkeit an dieser Schule und in einem reizvollen Umfeld.

## Karl-Heinz Schilling

---

Zum Ende des vergangenen Schuljahres haben Frau Braun, Herr Braun sowie unsere Referendare Frau Appelhoff und Herr Hergarten unsere Schule verlassen.

Frau und Herr Braun haben sich für eine Veränderung ihrer Arbeitsschwerpunkte und für neue Aufgaben an anderen Schulen entschieden. Da sich beide engagiert und zuverlässig für unsere Schule eingesetzt haben, bedauern wir diese Entscheidung sehr. Wir wünschen beiden für ihre weitere berufliche Entwicklung alles Gute und viel Erfolg.

Nach bestandenen Zweitem Staatsexamen haben unsere ehemaligen Referendare Frau Appelhoff und Herr Hergarten eine neue Arbeitsstelle als Lehrer/in gefunden. Wir gratulieren beiden zum bestandenen Examen und wünschen Ihnen für ihre Arbeit an den neuen Schulen viel Erfolg.

## Helmut Schuster

---

### Salve Regina!

*Red.* Wir freuen uns, dass Frau Regina Heines nach ihrem Sabbatjahr wieder ans CFG zurückgekehrt ist, um mit frischen Kräften ihre Fächer Deutsch und Latein zu unterrichten.

# „Chris die Himmelfahrt“

## Das kreative Endergebnis des VOP-Kurses von Herrn Pompe

Ein Haufen im Schulstress steckender Schüler und ein motivierter Musiklehrer. Kaum zu glauben, dass daraus in weniger als einem Jahr ein komplettes Musical mit eigenem Drehbuch, eigenen Musikstücken, Bühnenbild, Ton und Lichttechnik entstehen konnte. Ideen waren schnell gefunden. Erwartungsgemäß gingen diese weit auseinander. Irgendetwas mit Liebe soll es sein, oder mit Fußball. Ein Junge in einem Konflikt zwischen Hooliganleben und der Liebe zu einem Mädchen. Oder eine getanzte Geschichte à la „Step up“. Vielleicht auch eine dunkle Komödie über eine Person, die in ihrem Leben keinen Sinn mehr sieht, Suizid begeht und im Himmel die Chance erhält wieder zurückzukehren. Die letztendliche Geschichte lag dann irgendwo dazwischen: Chris, der junge Hooligan aus England, trifft nach langer Zeit seine alte Schulfreundin Claire wieder und verschweigt dieser sein Hooligandasein. Nachdem die beiden sich verlieben, erfährt Claire durch einen Zufall die Wahrheit über seine brutale Freizeitbeschäftigung. Ein Konflikt mit einem anderen Hooligan, artet in eine Schlägerei aus, Chris fällt in Ohnmacht und wacht im Jenseits wieder auf. Dort wird er von Gott aufgefordert, seinen Lebenswillen unter Beweis zu stellen und drei Aufgaben zu bewältigen um wieder zurückkehren zu dürfen. Dabei steht Gott der Antiengel Endora gegenüber, der mit allen Mitteln die Rückkehr von Chris zu verhindern versucht und ihn in die Hölle verbannen will. Letztlich schafft dieser es natürlich trotzdem die Aufgaben zu bewältigen und auf die Erde zurückzukehren, um sich dort auf Grund seiner gesammelten Erkenntnisse für Claire und gegen das Hooliganleben zu entscheiden. Als die Geschichte im Groben stand, ging es erst zum Eingemachten über. Wer macht die Musik, wer das Bühnenbild, wer arbeitet das Drehbuch aus, wer macht die Technik und vor allem: Wer hat das Zeug dazu auf der Bühne zu stehen? Nachdem sich in zwei Castings die verschiedenen Talente herauskristallisiert hatten, ging die Arbeit los. Ein Jahr voller Ideenreichtum und Kreativität, aber auch voller Konflikte, denn

immerhin will jeder seinen Teil zum Ganzen beitragen und seine Meinung durchsetzen. Letztlich war es dem Kurs jedoch möglich, die Differenzen zu überwinden und gemeinsam zu arbeiten. So kam der große Tag auch viel schneller als erwartet. Die ersten Zuschauer fanden sich ein, die Musik und das Bühnenbild wurden aufgebaut und hinter der Bühne zitterten die ersten Schauspieler und Sänger. Alle merkten: jetzt geht es um ein ganzes Jahr Arbeit, mit viel Ärger, Ungeheimheiten und vor allem Überstunden und die soll sich doch gelohnt haben. Das PZ war komplett gefüllt mit Eltern, Freunden, Lehrern und sonstigen interessierten Personen. Der Vorhang ging auf und der erste Part des rappenden Erzählers „Shiro“ begann. Die Menge hörte gespannt zu und applaudierte. Der erste Schritt war getan, jetzt musste nur noch der Rest vernünftig über die Bühne gehen, wobei die Musikstücke den Sängern und Schauspielern noch einmal mehr Nervosität ins Gesicht trieben. Vom hitverdächtigen Pop-Duett „Feels like destiny“ über die Liebe von Chris und Claire über den rockigen Song „We are the rangers“ und Chris' Leidenschaft für seine Hooligan-Gang zu der deutschsprachigen Ballade „Claire's Song“ und dem düsteren E-Gitarren-lastigen Endora Theme, über ihren Plan Chris auf die dunkle Seite zu führen, gelang alles ohne größere Patzer. Alles in allem ein großer Erfolg, denn beide Aufführungen waren voll besucht. Vor allem aber bot das Projekt des vokalpraktischen Kurses die Möglichkeit, neben den vielen Vorgaben, mit denen man in der Schule täglich konfrontiert wird und leben muss, einmal seine Kreativität auszuschöpfen, seine Talente zu erkennen und einzusetzen, Neues auszuprobieren und sich dabei teilweise sogar selbst zu überraschen. Man lernte, kompromissbereit und teamfähig zu sein, Verantwortung für das eigene sowie das Handeln der gesamten Gruppe zu tragen - somit eine Erfahrung fürs Leben, die jeder Schüler, welcher Interesse hat, sich kreativ auszutoben, nutzen sollte!

Janine Böhme

# Richtfest der neuen CFG-Mensa

Am 23. September konnten wir bei spät-sommerlichen Temperaturen mit ca. 800 Besuchern das Richtfest der neuen Mensa als ein großes Fest feiern. Unser Förderverein hatte dieses Fest so perfekt – unter anderem mit einer Live-Band – vorbereitet, dass die Veranstaltung bis tief in die Nacht andauerte. Ein prachtvoller Richtbaum und der Richtspruch des Zimmermanns – ganz nach alter Tradition – gaben der Feier ein würdiges Richtfest-Ambiente (s. nebenstehendes Foto).



Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, einen ersten Rundgang durch das lichtdurchflutete Gebäude zu machen. Alle waren restlos begeistert, zumal sie sich auch schon auf der „Noch-Baustelle“ vorstellen konnten, wie hier später viele Kinder und Jugendliche – praktisch inmitten der Natur – sitzen und essen werden. Schon im Jahre 2006 entstand die ursprüngliche Idee zu diesem Neubau, 2007 gab es einen ersten konkreten Entwurf sowie eine erste Kostenschätzung. Bedingt durch die gesetzlichen Vorgaben zu einer verlängerten Mittagspause, die daraus resultierenden veränderten Busfahrzeiten und die Notwendigkeit einer Übermittagsbetreuung wurden große Aufenthaltsräume sowie eine Mensa für den Schulbetrieb immer wichtiger. Langwierige, aber stets konstruktive Verhandlungen mit dem Schulträger folgten, bis endlich 2010 die Entscheidung für den Bau der neuen Mensa für das CFG feststand. In der Folge halfen viele

mit, die vielfältigen baulichen und finanziellen Probleme zu lösen. Zum Glück für unsere Kinder wurden alle diese Probleme gelöst, obwohl uns die Stadt Schleiden als größter Schule vor Ort leider – entgegen den Empfehlungen des Ministeriums, die kirchlichen Schulen angemessen am Konjunkturpaket II zu beteiligen – keinerlei finanzielle Unterstützung aus diesem Konjunkturpaket zukommen ließ. Unser Dank gilt daher unserem Schulträger, dem Bistum Aachen, für die große Hilfe in einer sehr schwierigen Zeit. Dankbar sind wir aber auch dem Architekten Andreas Lebender sowie der Bauabteilung des Bistums, die mit ihrem Sachverstand und großem kreativen Geschick dieses großartige, lichtdurchflutete, ökologisch, aber auch optisch und funktional eindrucksvolle Gebäude geschaffen haben. Wir freuen uns schon heute auf die Inbetriebnahme dieses neuen „Wohnzimmers“ der Schulgemeinde im Februar 2012.

Norbert Hellenthal und  
Helmut Schuster

# Pankok-Ausstellung eröffnet



**Schulleiter Helmut Schuster bei der Vernissage im Clara-Fey-Gymnasium**

Am Donnerstag, dem 29. September 2011, wurde zunächst in unserer Schule und später im Forum Vogelsang eine Doppelausstellung mit Werken des Malers Otto Pankok eröffnet, die bereits jetzt als *das* Ausstellungsereignis des Jahres in der Eifelregion bezeichnet werden kann. Dies zeigt sich auch am lebhaften Echo von Rundfunk und regionalen sowie überregionalen Zeitungen.



**Eva Pankok mit Filmemacher Dietrich Schubert auf der Bühne des CFG**

Die Ausstellung „Von der Bruderschaft mit aller Kreatur“ Otto Pankok (1893 – 1966) und sein künstlerisches Werk“ wird gemeinsam präsentiert vom Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium, der Seelsorge im Nationalpark Eifel + Vogelsang und der vogelsang ip gemeinnützigen GmbH.



**Nationalparkseelsorger Georg Toporowsky im Forum Vogelsang mit Pankok-Selbstbildnis**

Im Ausstellungsort CFG eröffnete Schulleiter Helmut Schuster die Vernissage am Mittag. Hier werden vor allem großformatige, eindrucksvolle Kohlegemälde gezeigt, in denen Pankok zwischen 1942 und 1946 Landschaften der Eifel festhielt. Von den Nationalsozialisten als „entartet“ gebrandmarkt und von der Gestapo verfolgt, hatten Otto Pankok und seine Familie in Pesch in der Eifel Zuflucht gefunden und dort die Nazidiktatur überlebt. Die Jahre Pankoks in der Eifel hat der Filmemacher Dietrich Schubert in einem einfühlsamen Film nacherzählt, der im vollbesetzten Pädago-

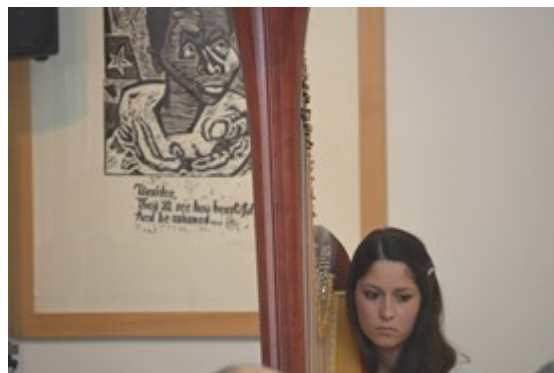
gischen Zentrum unserer Schule gezeigt wurde. So konnte den heutigen Betrachtern, insbesondere den zahlreichen anwesenden Schülerinnen und Schülern, das künstlerische Werk Pankoks eindrucksvoll aufgeschlossen werden. Schubert begleitete in seinem Film auch die inzwischen sechsendachtzigjährige Tochter Pankoks, Eva Pankok, auf einer Reise in ihre Eifeler Vergangenheit. Im Anschluss an die Filmvorführung erzählte Eva Pankok auf lebendige und berührende Weise Episoden aus der Zeit, die sie mit ihren Vater verbrachte.



**Eva Pankok mit Christoph Leisten im Forum Vogelsang**

Am Ende der Veranstaltung im CFG beantworteten Eva Pankok und Dietrich Schubert Fragen des interessierten Publikums.

Bei der Vernissage am Abend hatten sich über hundert Besucher am zweiten Ausstellungsort vogelsang ip eingefunden. Dort wird ein repräsentativer Querschnitt durch das Werk Pankoks gezeigt, insbesondere aber das umfangreiche und vielschichtige Werk der Holzschnitte. Gerade in den Räumen der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang zeigen die Bilder, wie etwa der Zyklus „Jüdisches Schicksal“, dass es auch während der NS-Diktatur Menschen wie den Maler Otto Pankok gab, der der Herrenmenschen-Utopie der Nationalsozialisten ein anderes Menschenbild entgegenhielt. Der Ausstellungstitel „Von der Bruderschaft mit aller Kreatur“ steht sinnbildlich für Pankoks Selbstsicht als „Bruder“ von Tieren und Pflanzen, vor allem aber von denjenigen Menschen, die



**Harfenistin Mareilke Bäcker, Schülerin des CFG**

wie Juden, Sinti oder Roma von der rassistischen Ideologie der Nationalsozialisten als „minderwertig“ aus der Volksgemeinschaft ausgeschlossen und bis hin zur physischen Vernichtung verfolgt wurden.

Die vom beeindruckenden Harfenspiel unserer Schülerin Mareilke Bäcker umrahmte Ausstellungseröffnung im Forum Vogelsang begann mit einer Begrüßung durch Albert Moritz, den Geschäftsführer von vogelsang ip. Es folgten Grußworte des Aufsichtsratsvorsitzenden von vogelsang ip, Manfred Poth, unseres Schulleiters Helmut Schuster, des Nationalparkseelsorgers Georg Toporowsky und schließlich von Thomas Böll als Vertreter des Landschaftsverbandes Rheinland. Nach einer kurzen Einführung durch Christoph Leisten, Lehrer am CFG und Vorsitzender der Otto-Pankok-Gesellschaft, hielt dann Eva Pankok den Einführungsvortrag, in dem sie auf unnachahmliche Weise Leben und Werk ihres Vaters Revue passieren ließ.



**Eva Pankok während ihres Vortrags im Forum Vogelsang**

Stephan Heening

# Bücherei wiedereröffnet!

Am 13.09.2011 hat Margitta Geyer, sie ist übrigens ein großer Krimi-Bücher-Fan, mit freundlicher Unterstützung von Cathrin Semmelsberger die Schulbücherei wiedereröffnet. Sie befindet sich am alten Schulhof im selben Gang wie Bruno Müllers Büro. Sie ist dienstags in der 7. Stunde und donnerstags in der 2. Pause geöffnet. Es gibt dort ca. 1000-1200 Bücher.



**Warum wurde die Bücherei überhaupt geschlossen?**

**Frau Geyer:** Ich glaube, Herr Koll ist in Ruhestand gegangen. Danach hatte keiner mehr Lust, sie weiterzuführen.

**Macht Ihnen dies alles Spaß?**

**Frau Geyer:** Ich lese gerne und möchte anderen die Möglichkeit geben lesen kennenzulernen und zu erforschen.



**Ist es Ihnen wichtig dass Kinder lesen?**

**Frau Geyer:** Ja, sehr! Sonst würde ich das nicht machen. Mein Motto ist: Bücher sind nicht langweilig, es gibt auch reichlich spannende Bücher.



**Wie kommen Sie an die ganzen Bücher?**

**Frau Geyer:** Viele Familien haben Bücher an uns gespendet, einige waren schon hier und natürlich wurden auch einige gekauft. Natürlich können immer noch Bücher gespendet werden!

**Aufruf:** Leider wurde der Besitzer vom Plakat mit dem ersten Platz noch nicht gefunden. Derjenige soll sich bitte bei Frau Geyer melden.

Nane Lorse, Anne Jansen,  
Jasmin Tosch und Jan-  
Hendrik Servaty

# Lernen – nicht nur im Unterricht!

## 50 erfolgreiche DELF-Teilnehmer

Im Januar 2011 nahmen wieder viele Schülerinnen und Schüler des CFG an den DELF-Prüfungen in der Schule und am Institut culturel in Aachen teil. DELF, die Abkürzung für Diplôme d'Etudes en Langue Française, ist das einzige, vom französischen Erziehungsministerium offiziell anerkannte Diplom, das französische Sprachkenntnisse bescheinigt. In den Prüfungen kommt es auf Hörverstehen authentischer Situationen des Alltags, Konversation mit sprachkompetenten Prüfern bis hin zur textgesteuerten Argumentation (B2), Lesen und Schreiben an. Die Niveaus A1 und A2 überprüfen die allgemeine Basissprachkompetenz. Die Niveaus B1 und B2 überprüfen die eigenständige Sprachverwendung. Alle Niveaus werden in der Schule von mir mit den Schülerinnen und Schülern vorbereitet. Die Teilnahme zur Vorbereitung ist freiwillig, wird allerdings von den meisten ernst genommen. Mit dem Diplom B2 kann man als Ausländer ohne Sprachprüfung vor Ort an den meisten französischen und frankophonen Hochschulen Europas studieren.

### Wir gratulieren folgenden Absolventen:

**Niveau A1:** Anita Meissner, Karolin Knobbe, Julia Reetz, Jana Brandt, Nina Hupp, Manuel Pützer, Lea Kirch, Caroline Gerhards, Anna Lüling, Laura Großkinsky, Lorena Krewinkel, Werner Jütten, Vera Nositschka, Jule Bonsberger, Alina Bärmig

**Niveau A2:** Katrin Jansen, Christoph Schneider, Erik Pütz, Katharina Haas, Haya Hamdan, Rebecca Keuer, Cedric Schumacher, Valerie Svacina, Sarah Martina Reithmeier, Evelyn Koll, Kathrin Schneider, Nora Schomers, Gesa Hochgürtel, Femke Degenhardt, Laura Hüllbüsch, Hannah Berens, Jule Daniels, Julia Mauel, Hannah Kunz, Larissa Lehmann, Maria-Lenka Wolter, Kathrin Großkinsky, Franziska Cremer

**B1:** Corinna Wollenweber, Mareike Bäcker, Anika Pützer, Theresa Esch, Anke Dederichs, Tessa Mertens, Nina Meerkamp van Embden, Janine Lüth

**B2:** Martin Svacina, Magdalena John, Anika Kriesel, Laura Hochgürtel

Marliese Svacina

## Lehrerfortbildung: Qualifikationserweiterung im Mangelfach PHYSIK

Gemäß Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder NRW von April 2004 ist es Lehrkräften möglich, über die Bezirksregierung eine unbefristete Unterrichtserlaubnis für die Sekundarstufe I für verschiedene Mangelfächer zu erlangen. Hierzu ist es notwendig, dass die entsprechende Lehrkraft das Zweite Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen hat und bereits im besagten Mangelfach fachfremd unterrichtet (hat). Im Schuljahr 2010/2011 habe ich ein Jahr lang, jeweils ganztägig mittwochs, an dieser Qualifikationserweiterung im Mangelfach Physik teilgenommen. Themenbereiche dieser Fortbildung waren u.a. Kernbereiche der Physik, wie z.B. Mechanik, Optik, Elektrizitätslehre und Atomphysik, aber auch Methodenschulung, Mädchenförderung und Qualitätsentwicklung und -sicherung wurden ausführlich behandelt. Zudem musste ich eine Prüfung zum Strahlenschutz und dem Umgang mit dem Röntgengerät an der RWTH Aachen ablegen, so dass ich nun zum Kreis der strahlenschutzbeauftragten Lehrkräfte am CFG gehöre.

Unsere neue Kollegin Frau Müller hat ebenfalls im vergangenen Schuljahr an dieser Qualifikationserweiterung für das Mangelfach Physik teilgenommen. In diesem Schuljahr nimmt Frau Schmidt an gleicher Fortbildung für das Fach Mathematik teil.

Heike Jäckel

## Prüfungen in Wirtschaftsenglisch

Das Schuljahr war lang und anstrengend und dennoch haben sich 56 (!) Schülerinnen und Schüler zusätzlich auf die externen Prüfungen in Wirtschaftsenglisch der Londoner Industrie- und Handelskammer auf den beiden anspruchsvollen Niveaustufen 2 und 3 vorbereitet, die 2 Tage vor Sommerferienbeginn stattfanden. Erfolgreich waren:

Sophie Baecker, Florian Berners, Fabian Boecker, Yannik Fergen, Ruben Haldt, Jana Hermes, Nina Hupp, Anna Jansen, Theresa Jasczyk, Nadine Klinkhammer, Elena Koch, Christian Kohlhaas, Dana Krewinkel, Hannah Kunz, Lena Kuepper, Yanik Latz, Christopher Latz, Katharina Lebold, Jonas Löhr, Niklas

Maeder, Fabian Metzger, Dana Niessen, Julia Reetz, Vivian Reuter, Max Ronig, Leonie Seidler, Lisa Schmitz, Noa Schmitz, Patrick Schmitz, Anna Stoffels, Valerie Svacina, Matthias Ude, Lisa Van Kann, Annchristin Berners, Andreas Blindert, Jana Hermes, Nina Goellner, Katharina Haas, Tobias Heinen, Benedikt Heinz, Laura Huellbuesch, Martin Hupp, Florian Kirch, Francesca Klein, Leon Klein, Sebastian Kuepper, Katrin Lambertz, Philipp Landen, Larissa Lehmann, Johanna Lennartz, Moritz Leuschen, Elena Puetzer, Sarah Martina Reithmeier, Jan Schink, Judith Schmitz, Katja Schumacher, Leoba Stoff.

Es ist schön, dass der Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler Tradition wird: Level 2 haben alle bestanden, Level 3 nur ein Schüler nicht, weil er eine Aufgabe übersehen hatte. Wir gratulieren euch ganz herzlich zu eurem Erfolg!

Verena Backes und Rosie Schütt-Gerhards

---

### Gelungener Kurztrip nach Paris

Samstag früh, am 5. Februar, ging's los. Wir, der 11er Französisch-Grundkurs, Frau Svacina, Frau Geyer und ihre Begleitung (in Form ihrer

Männer) begaben uns in den kleinen Bus und machten uns auf den Weg. Schon da hatten wir sehr viel Spaß, vor allem dank der „herrlichen“ Laune des Busfahrers, von der wir uns einfach nicht anstecken lassen wollten. Endlich in Paris angekommen, sahen wir sowohl Vororte, als auch Attraktionen von Paris selbst: Von kulturell interessanten Orten, die Frau Svacina sehr am Herzen lagen, bis zu der Champs-Élysées, auf der wir selbstverständlich das gleichnamige Lied „Aux Champs-Élysées“ singen mussten und die uns Schülern wahrscheinlich wichtiger war. Highlight des Tages war wohl der Eiffelturm bei Nacht, den wir fast für uns allein hatten, und die darauf befindliche Schlittschuhbahn, die beinahe jeder von uns ausprobierte. Nachdem wir abends hundemüde und mit schmerzenden Füßen endlich ins Bett gefallen waren, ging es morgens schon früh weiter. Ein Wunder, mit welchem Elan Frau Svacina uns ziemlich geschaffte junge Hüpfen weiter durch die Stadt scheuchte. Gegen Mittag waren wir dann doch alle froh, wieder im Bus zu sitzen und die Heimreise anzutreten. Kurz gesagt: Ein gelungener Ausflug, bei dem wir in einer beachtlichen Geschwindigkeit eine schöne Stadt kennen lernen konnten.

Anke Dederichs

---

# Toooooor! Fußball am CFG

## Neues aus den Fußball-AGs

Beim Landessportfest der Schulen erzielte das CFG bei den Jungen der Wettkampfklassen IV und III im letzten Schuljahr tolle Erfolge. So konnten sich unsere jüngsten Schüler in der Wettkampfklasse IV als Vizekreismeister feiern lassen.

Die Jungen der Wettkampfklasse III wurden sogar Kreismeister und belegten in der Hauptrunde der Regierungsbezirksmeisterschaften einen sehr guten 2. Platz. Höhepunkt für die Wettkampfklasse III war sicherlich der 2. Platz bei den deutschen Futsalmeisterschaften der Schulen in Duisburg. Hier musste sich unsere Mannschaft in einem spannenden Finale denkbar knapp mit 1:0 der Gesamtschule Trier geschlagen geben.

Fabian Salentin

Auch die Mädchenmannschaften waren im letzten Schuljahr äußerst erfolgreich. In drei von vier gemeldeten Wettkampfklassen wurden die Mädels Kreismeister. So erreichten zwei Mannschaften – die WK II und die WK III – die Bezirkshauptrunde; beide mussten sich aber leider bei den Endspielen in Bonn und Eschweiler mit dem zweiten Platz begnügen. Die WK IV belegte in der Bezirksvorrunde in Nierfeld den dritten Platz.

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften konnten die Mädchen der WK II am 04.10.11 bereits ihren Kreismeistertitel in Nettersheim-Tondorf verteidigen. Ungefährdet verwiesen sie die HS und RS Zülpich, die RS Blankenheim, das St.-Angela-Gymnasium Bad Münterfeld und das HJK Steinfeld auf die Plätze. Die WK III und IV bestreiten ihre Spiele nach Drucklegung dieses Heftes.

Jürgen Heller

## Fußball-Fieber bei der Mini-WM am CFG!

### Das 5.-7. Schuljahr im Kampf um den Sieg



Wie jedes Jahr konnten die begeisterten Fußballerinnen und Fußballer ihr Talent unter Beweis stellen. Jede Klasse gab ihr Bestes, um am Ende den Weltmeistertitel für ihr Team zu erringen. Spannende Zweikämpfe und überraschende Torschüsse machten die Mini-WM attraktiv. Trotzdem gab es einige Verletzungen, die allerdings nicht sehr dramatisch waren, dabei kam der Sani-Dienst manchmal zum Einsatz.

Die Jungen spielten jeder gegen jeden, die Mädchen spielten nach WM-Prinzip. Bei über 60 Toren hatten die Zuschauer einiges zu bejubeln, besonders diese Teams:

#### 1. Altersklasse Mädchen:

Platz	Klasse	Land
1.	6c	Nigeria
2.	6d	Kanada
3.	7a	Mexiko

#### 2. Altersklasse Mädchen :

Platz	Klasse	Land
1.	9b	Deutschland
2.	10	Brasilien
3.	8a	Frankreich

#### 1. Altersklasse Jungen:

Platz	Klasse	Land
1.	7a	Spanien
2.	6d	Italien
3.	7d	Deutschland

Herzlichen Glückwunsch an alle Fußballer im Namen der Schule!

Nane Lorse, Anne Jansen,  
Jasmin Tosch und Jan-  
Hendrik Servaty



# Eine funktionierende Kooperation

## Neues von unserer Lernpartnerschaft mit der Papstar Vertriebsgesellschaft mbh & Co. KG in Kall



Für uns als Schule, die ihre Absolventen sowohl ins Studium, in eine duale Ausbildung oder direkt in die berufliche Ausbildung entlässt, war es vor Jahren ein logischer Schritt, eine Lernpartnerschaft mit einem ortsnahen Unternehmen einzugehen. Dabei haben wir der Forderung, dass eine ganzheitliche Schulbildung das Berufsleben zunehmend stärker in den Schulalltag integrieren muss, auch im abgelaufenen Schuljahr – wie aus der unten aufgeführten Übersicht hervorgeht – Rechnung getragen.

**Prämierung von Schülerarbeiten im PZ**

## Übersicht über die Veranstaltungen, die wir im Schuljahr 2010/2011 mit unserem Kooperationspartner durchgeführt haben

<b>Zeitfenster</b>	<b>Fach</b>	<b>Thema</b>
Sept. / Okt. 2010	Netzwerk-AG	WIN 2008 Server, Systemüberlegungen Systemsicherung in virtueller Umgebung
06.10.2010	Informatik 8 / 9	Robotik / Lagerführung
Dezember 2010	Informatik 10	Robotik / Lagerführung
Jan. / Febr. 2011	Netzwerk-AG	Systemsicherung in virtueller Umgebung
15. März 2011	Erdkunde	Erdkundeprojekt „Das Netz globaler Produktions- und Distributionsbeziehungen inkl. der Standortfaktoren in Theorie und Praxis“
31. März 2011	Kunst	Teilnahme von drei Kunstkursen an einer offiziellen Ausschreibung und Erarbeitung zum Design aktueller „PAPSTAR Designservietten“
Juni / Juli	Kunst	Auftragsdurchführung durch die Schülergruppen
Ab 26. Juni	Kunst	Sichtung der Schülerarbeiten im Hause Papstar
13. Juli	Kunst	Feedback / Bewertung und Prämierung der Schülerarbeiten im Rahmen einer Feierstunde im CFG

Besonders erfreut sind wir, dass im Frühjahr 2011 erstmalig ein Kooperationsprojekt starten konnte, das wir seit 2009 bis zu seiner Realisierung beharrlich und zielstrebig verfolgt haben – nämlich eine Kooperation zwischen dem Fachbereich Kunst und unserem Lernpartner.

Wie der Übersicht zu entnehmen ist, gliederte sich das Projekt in drei Phasen. Ausgehend von einem Experten-vortrag zum Thema „Wie entdecke und wie formuliere ich einen Trend, damit dieser in reale Produkte (hier: Designerservietten) umsetzbar ist?“ wurden die Arbeitsaufträge konkretisiert. Hieran schloss sich in den Monaten Juni und Juli die Auftragsdurchführung mit Unterstützung von Frau Delisle-Matschat und Herrn Neumann an.

„Vielleicht geht ja die eine oder andere Serviette, die von uns in den vergangenen Monaten entworfen wurde, tatsächlich in die Produktion und wird von der Kaller Firma Papstar millionenfach aufgelegt“, spekulierten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Doch ganz so einfach ist das nicht. „Möglich wäre es schon, aber es müssten vorher eine Menge rechtlicher Fragen geklärt werden. Und das Motiv müsste in unser Sortiment passen“, erklärt Papstar-Marketingdirektor Wolfgang Küpper. Und Yvonne Reidt, Assistentin Warengruppenmanagement, ergänzt: „Es wäre frühestens 2013 der Fall. Die Festlegungen für die Produktion fürs kommende Jahr sind bereits abgeschlossen.“

Küpper und Reidt hatten dann am 13. Juli mit Warengruppenmanager Robert Dietrich in der Schule die zehn besten Serviettenentwürfe zu prämie-

ren. Rund 90 Schüler aus drei Kunstkursen hatten mögliche Designs künftiger Papstar-Servietten entworfen. Die zehn besten Serviettenentwürfe, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Lernpartnerschaft erstellt hatten, wurden von Vertretern der Marketingabteilung der Firma Papstar und der Schule – im Rahmen einer Feierstunde - prämiert. Für die zehn besten Entwürfe erhielten die Schülerinnen und Schüler kleine Geschenke vom Unternehmen und eine Urkunde mit den Unterschriften der Schulleitung und des Papstar-Managements. Zudem spiegeln sich die Arbeiten in den Zeugnisnoten im Fach Kunst wider.

Abschließend waren sich alle Beteiligten einig, dass sie aus der praxisbezogenen Arbeit viel lernen konnten. Da sich das „wahre Leben“ nicht in der behüteten Umgebung der Schule abspielt, versucht das CFG – wie bereits erwähnt - mittels der Kooperations-Projekte „ein Stück davon in die Schule zu holen“, um den Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Organisation, Sozialkompetenz, Kreativität, Konfliktfähigkeit und Durchhaltevermögen zu ermöglichen. So sollen unsere Schülerinnen und Schüler das nötige Rüstzeug erhalten, um später im Beruf bestehen zu können.

Unser besonderer Dank geht abschließend an die Marketingabteilung der Firma Papstar und an unsere Kunstkollegen Frau Delisle-Matschat und Herr Neumann, die maßgeblich am Erfolg dieses Kooperationsprojekts beteiligt waren.

Wolfgang Kerp, Koordinator Lernpartnerschaft

# Neues vom Schulsanitätsdienst

Auch in diesem Schuljahr freuen wir uns über ein sehr reges Interesse der jetzigen Schülerinnen und Schüler der EF, dem SSD beizutreten. Oft werden Frau Schmidt und ich gefragt, wie und wann man eigentlich dem SSD beitreten kann. Zum Ende eines jeden Schuljahres gehen wir beide durch die 9er-Klassen und informieren sie über die Erwartungen und Bedingungen, die an eine erfolgreiche Teilnahme am SSD geknüpft sind. Sodann können sich Interessierte per Liste bei uns melden. Auch in diesem Jahr war die Nachfrage wieder deutlich höher als Plätze vorhanden sind, so dass auch in diesem Jahr wieder das Los entscheiden musste. Die neuen SSDler wurden gleich von Beginn des Schuljahres an in die Pflicht genommen, d.h., dass sie vom ersten Schultag an mit den Erfahrenen den Dienst

übernommen haben und am zweiten Schulwochenende vom DRK in den Räumen unserer Schule in Erster Hilfe ausgebildet wurden. Dieser Erste-Hilfe-Kurs umfasste zwei volle Tage, sodass auch die neuen SSDler gut ausgebildet sich den kleineren und größeren Wehwehchen unserer Schülerschaft annehmen können. Dieses Schuljahr stand für alle unsere SSDler neu auf dem Programm die Einführung in die Handhabung unseres neu angeschafften Defibrillators. An dieser Stelle möchten wir, Frau Schmidt und ich, unseren stets verlässlichen und verantwortungsbewussten SSDlern ein großes Lob für ihre Unterstützung und freiwillige Arbeit aussprechen.

Für den SSD

Heike Jäckel

---

## „Aktion Tagwerk“ – CFG erneut dabei!

„Was können wir schon tun?“ ist eine häufig gestellte, etwas ratlose Frage, vielleicht auch eine Entschuldigung junger Menschen angesichts der Situation von Kindern und Jugendlichen in Entwicklungsländern. Am Montag, dem 18. Juli 2011, haben die Schülerinnen und Schüler des Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums etwas getan! Sie beteiligten sich nämlich erneut an der „Aktion Tagwerk“, einer Aktion, die bundesweit durchgeführt wird. Nachdem auch im letzten Jahr die Erfahrungen mit der Teilnahme am so genannten Sozialen Tag für die Schülerinnen und Schüler sehr gut waren und eine beträchtliche Unterstützungssumme zusammen kam, haben sich alle Beteiligten auf freiwilliger Basis auch in diesem Jahr dafür ausgesprochen, wieder an der Aktion teilzunehmen und Projekte in Afrika zu unterstützen, indem sie einen Tag ohne Bezahlung für sich selbst Arbeiten verrichteten und den gesamten Erlös spendeten, um sich ganz bewusst in den Dienst für andere zu stellen. In der Praxis sah das so aus, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig einen Arbeits- bzw. Helferplatz suchten. An dieser

Stelle einen herzlichen Dank an Sie, liebe Eltern, die auf unterschiedlichste Art und Weise ebenfalls diese Aktion immer unterstützen. Am 18. Juli war dann statt Schulbank einen Tag lang Arbeit angesagt für die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Unterrichtsinhalte über Themen wie Hunger und bittere Armut, Kinderarbeit und Krieg, Entwicklungsprogramme u. a. sind im Schulunterricht vorausgegangen. Die Organisatoren wollen den Schülern kein schlechtes Gewissen machen. Sie wollen vielmehr, dass wir alle hinsehen, die ganze Welt im Sinne der einen Welt betrachten und durch diese Aktion erfahren: Ich kann Verantwortung übernehmen und aktiv etwas tun. Aufgrund der wiederum guten Erfahrungen werden wir auch zum Ende des kommenden Schuljahres, nämlich am 02. Juli 2012, diese Aktion wieder unterstützen. Wer sich aktiver mit der „Aktion Tagwerk“ beschäftigen möchte, findet unter [www.aktion-tagwerk.de/nrw](http://www.aktion-tagwerk.de/nrw) genauere Informationen über den Sozialen Tag in NRW.

Ruth Knebel-Jaax

## „Familienunternehmen“ – ein Theaterstück Szenen einer Familie zwischen Verstehen und einfacher Hilflosigkeit

Dieses Gefühl hatten vermutlich einige der Gäste, die Gelegenheit hatten dem Theaterstück des Literaturkurses von Herrn Heening im PZ der Schule beizuwohnen.

Mit diesem, vom Kurs selbst verfassten Stück wurde lebensnahe Zeitgeschichte geschrieben. Pointiert und dynamisch wurde uns von alltäglichen bis hin zu durchaus gravierenden familiären Problemen erzählt, die Vielen von uns durchaus bekannt sein dürften. Das Augenmerk wurde dabei eindeutig auf den Spaßfaktor gelegt.

Nicht die Arbeitslosigkeit des Vaters wurde in ihrer ernsten Dimension thematisiert, sondern vielmehr legte das Stück den Finger in die Wunde der verlorenen Zeit, der verpassten Momente, nicht erlebte Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen zum jungen Erwachsenen. Dies wurde durch detaillierte Darstellung des ganz normalen, alltäglichen Wahnsinns ohne anklagenden Unterton geschafft. Die Art von Wahnsinn, der uns Eltern manchmal an den Rand des selbigen führt. Dieser Zustand, in dem wir unsere Kinder eher als unbekannte Wesen erleben. Die Zeit, in der sich einst Vertrautes in Fremdes verwandelt. Heute Morgen ging unser Sohn mit der Milchschnitte in der Hand zur Schule. Heute Mittag trägt er Bart und Lederjacke. Unsere Tochter war gestern noch die Kleine mit dem Wunsch nach einer „Gute-Nacht-Geschichte“, heute Morgen diskutiert sie beim Frühstück mit uns über den Sinn oder Unsinn von Massentierhaltung. Spätestens, wenn wir feststellen, dass nicht mehr Kinderriegel und „Benjamin“ Blümchen-CDs auf der Einkaufsliste stehen, sondern Kondome

und Tampons, fällt uns auf, dass unser Zeitgefühl verschoben wurde.

Auf ausgesprochen witzige und kreative Weise haben die jungen Akteure uns Familien den Spiegel vorgehalten, denn nicht nur einmal konnte man im Publikum einen Aufschrei des Erkennens hören.

Wort- und Szenenwitz haben diesen Abend zu einem wirklichen Erlebnis gemacht. Bühnenbild und Requisite waren passend und ließen erahnen, dass mit viel Liebe zum Detail gearbeitet wurde. Die schauspielerischen Leistungen zeigten ein durchaus großes Spektrum. Bei Hans-Ulf geriet das Publikum geradezu aus dem Häuschen, als er nach dem Rausschmiss aus seiner Firma betrunken den Heimweg antritt. Diese Leistung spricht von genauer Beobachtungsgabe und besonders tiefer Recherche der Situation. Ob eigene Erfahrungen hier eingeflossen sind, kann man nur erahnen, schmälert die Leistung in keinsten Weise, und stellt manch großen TV-Schauspieler in den Schatten. Die ältere Tochter Nathalie zeigte uns so messerscharf die pubertären Auswüchse einer Heranwachsenden, dass man Fiktion und Realität nur schwer auseinanderhalten konnte. Doch die Darstellung der kleinen Schwester Marie hat nicht nur Hans-Ulf in ihren Bann gezogen, das ganze Publikum lag ihr zu Füßen.

Ohne all die „kleinen“ Auftritte wäre das Bild nicht rund geworden, auch den Nebenakteuren gebührt Respekt. Danke für diese erfrischende, engagierte, humorvolle und rundum gelungene Aufführung, die viele Eltern lachend nach Hause geschickt hat!

Astrid Schöller-Frings

# Neues aus dem Schulleben

## Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2011/12

*Die folgenden Arbeitsgemeinschaften für Schülerinnen und Schüler werden im laufenden Schuljahr angeboten (genannt sind jeweils der Name der AG, die betreuenden Kolleginnen und Kollegen, die Zeit und evtl. Bemerkungen zum Teilnehmerkreis usw.):*

**Bandclinic**, Herr Pompe, Mi., 7. - 9. Stunde (ab Jgst. 5)

**CF-Chor**, Herr Berens, Di., 19.00 - 20.45 Uhr

**„Clara Columna“ (Schülerzeitung)**, Herr Böckmann, Do., 7. Stunde (14-tägig, alle Jahrgangsstufen)

**Clara-Pfeifs**, Frau Berens, Mi., 7. - 8. Stunde

**DELE (Spanisch)**, Frau Moersch, nach Absprache (Jgst. Q1, 2. Halbjahr)

**DEL F (Franz.)**, Fr. Svacina, nach Absprache (A1 - B2, Jgst. 7 - 13)

**Engl. Theater-AG**, Frau Jäckel, Di., 7. Stunde, und Zusatztermine nach Absprache (Jgst. 6 - 7)

**Fußball-AG**, Herr Gruhn, Di., 7. Stunde (Jgst. 5 - 6), Herr Salentin, Do., 7. Stunde (Jgst. 7 - 9)

**Kunst / Design**, Herr Neumann nach Absprache (Jgst. 8)

**Netzwerk-AG**, Herr Glass, Do., 7. Stunde (ab Jgst. 9)

**Schulsanitätsdienst**, Fr. Schmidt / Fr. Jäckel, nach Vereinbarung (ab Jgst. 9)

**Mädchenfußball**, Herr Heller, Mo., 7. - 8. Stunde u. Di., 7. Stunde, alte Halle (Jgst. 5 - 7)

**Rechtskunde**, Herr RA Moersch, Zeit wird noch bekanntgegeben (Jgst. 9)

## Neue Sextanerinnen und Sextaner Neuaufnahmen 2011/12, Jahrgangsstufe 5

Grundschule	Anzahl
Blankenheim	11
Dahlem	13
Dollendorf-Ripsdorf	13
Dreiborn	6
Gemünd	22
Heimbach	17
Hellenthal	3
Kall	18
Kesternich-Strauch	5
Marmagen	3
Mechernich	2
Mechernich-Lückerath	2
Reifferscheid	14
Schleiden	22
Sistig	7
Steckenborn	2
<b>Insgesamt</b>	<b>160</b>
Jungen	83
Mädchen	77

---

## Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer:

5a	Herr Hellenthal
5b	Frau Heller
5c	Frau Heines
5d	Frau Hof
5e	Frau Moersch

## „STEP“ – zweiter Platz in IT-Wettbewerb

Wie im letzten Heft berichtet, schrieb die Firma Datanet Mitte letzten Jahres den Wettbewerb „Students' Enhanced Promotion“, kurz „STEP“, für alle Schüler weiterführender Schulen im Kreis Euskirchen aus. Neben neun Schulen aus dem Euskirchener Kreisgebiet hatten sich auch vier Schüler unserer Schule für die Teilnahme an diesem Projekt entschlossen. Ziel war es, ein Online-Beschaffungsportal zu erstellen, mit dem die fiktive „Mensa Bewirtschaftungs GmbH“ in der Lage sein sollte, ihren Bedarf an Lebensmitteln und Frischwaren in Form von Auktionen per Internet schnell, einfach und zeitgemäß auszusprechen. Zusätzlich zu dem reinen Programmiererteil mussten sich die Schüler auch Gedanken um eine auszuwählende Prognosefunktion machen, die erst einmal mathematisch bewertet werden musste.

Mitten in ihrer Abiturvorbereitung steckend, schätzten unsere vier Teilnehmer ihre Arbeitszeit für das Projekt auf ca. 2000 Stunden. Tilman Commes, Produktdesigner, Jonas Jansen, zuständig für Redaktion und Management, Christian Mattes, Modulprogrammierer, und David Hellmanns, Systemarchitekt, Pressesprecher und Projektmanager, stellten ihr Ergebnis namens „Procurement Management System“ (PMS) zum ersten Mal am 10. Februar 2011 der Firma Datanet vor. Damit waren sie eins von fünf Teams, das letztlich ein bewertbares Ergebnis abgeben konnte. Ihre Präsentation, so glaubten unsere



**Bei der Preisverleihung v.l.n.r. Jonas Jansen, Christian Mattes, Tilman Commes, David Hellmanns**

vier CFG-Schüler, sei relativ gut angekommen, was ihre Gewinnchancen betraf, waren sie jedoch – wie auch die anderen Teams - eher unsicher. Spätestens aber bei der Präsentation der entwickelten Lösungen im Hause Datanet stellte sich heraus, dass alle Erwartungen übertroffen wurden. Insbesondere der Landrat des Kreises Euskirchen, Günter Rosenke, war als Schirmherr des Projekts sichtlich begeistert von den beeindruckenden Ergebnissen der erfolgreichen Teams. Im Rahmen der Preisverleihung stellte er die Wichtigkeit von Projekten wie STEP heraus und riet den Schülern, ihre Teilnahmeurkunden als Zeugnis für den späteren Lebenslauf gut aufzubewahren. Der mit € 1.500 dotierte zweite Platz ging an das Team des CFG. Denkbar knapp musste sich unser Team nur um einen Prozentpunkt den späteren Siegern der Euskirchener Marienschule geschlagen geben. Lobende Erwähnung fand, dass unsere vier CFG-Schüler über den Tellerrand der Programmierung hinausblickten und eigene Geschäftsbedingungen und sogar eine Datenschutzerklärung entwarfen, der jeder Nutzer ihrer Software zustimmen musste.

Stephan Heening

Absender: Bischöfliches Clara-Fey-Gymnasium  
Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden

## Termine Schuljahr 2011/12, 1. Halbjahr

bis zum 23.11.11 Pankok-Ausstellung im CFG (geöffnet an Schultagen Mo. – Fr., 13.15 – 16.00 Uhr, sowie am 15./16.10. und 19./20.11. jeweils 10.00 – 17.00 Uhr)  
20.10.11: 19.30 Uhr Schulkonferenz

### 24.10. - 05.11.11: H E R B S T F E R I E N

14.11.11: Kursabschnittsende Jgst. 13  
21.11.11: Kursabschnittsende Jgst. 10 - 12  
23.11.11: 13.15 Uhr Vortrag von F.-J. Schümmer zum Thema „Sinti u. Roma“ im Rahmen der Pankok-Ausstellg.  
26.11.11: Tag der offenen Tür  
27.11.11: 17.00 Uhr Adventskonzert

**02.12.11: 15.00 - 19.00 Uhr Elternsprechtage**

**03.12.11: 08.00 - 11.30 Uhr Elternsprechtage**

08.12.11 „Stern und Blume“ – Eine szenische Lesung zur Pankok-Ausstellung (Vogelsang)  
21.12.11: CFG-Cup der Klassen 5 und 6  
22.12.11: 3. - 6. Stunde Stufengottesdienste, 5./6. Stunde Weihnachtsfeiern, Kursabschnittsende Jgst. 13

### 23.12.11 - 06.01.12: W E I H N A C H T S F E R I E N

18.01.12: 6. Stunde Zeugnisausgabe Jgst. 13  
26.01.12: Bewerbungstraining Jgst. Q1  
27.01.12: Winter-Bundesjugendspiele Klassen 5 - 7

**10.02.12: 3. Stunde Zeugnisausgabe Jgst. 5 - 12**

bis zum 15.03.12 Pankok-Ausstellung in Vogelsang